

## Georg Heym (1887-1912) · »Der Gott der Stadt« (1910)

Auf einem Häuserblocke sitzt er breit.  
Die Winde lagern schwarz um seine Stirn.  
Er schaut voll Wut, wo fern in Einsamkeit  
Die letzten Häuser in das Land verirren.

- 5 Vom Abend glänzt der rote Bauch dem Baal<sup>1</sup>,  
Die großen Städte knien um ihn her.  
Der Kirchenglocken ungeheure Zahl  
Wogt auf zu ihm aus schwarzer Türme Meer.

- 10 Wie Korybanten<sup>2</sup>-Tanz dröhnt die Musik  
Der Millionen durch die Straßen laut.  
Der Schlote Rauch, die Wolken der Fabrik  
Ziehn auf zu ihm, wie Duft von Weihrauch blaut.

- 15 Das Wetter schwelt in seinen Augenbrauen.  
Der dunkle Abend wird in Nacht betäubt.  
Die Stürme flattern, die wie Geier schauen  
Von seinem Haupthaar, das im Zorne sträubt.

- 20 Er streckt ins Dunkel seine Fleischerfaust.  
Er schüttelt sie. Ein Meer von Feuer jagt  
Durch eine Straße. Und der Glutqualm braust  
Und frisst sie auf, bis spät der Morgen tagt.



Drolierie auf der Kathedrale von Notre-Dame (Paris)

Wer nichts weiß,  
muss alles glauben!

Marie von Öster-Lochenbach

HK 2016/2019



Der Begriff **Expressionismus** (lat. ex - aus + premere - drücken) meint eine Form der »Ausdruckskunst«, die innere Befindlichkeiten und Bewusstseinslagen darstellt, nicht die Reize und Eindrücke, die auf das Auge fallen und diese hervorgerufen haben.

Unterrichtsreihe **Lyrik**  
Dichtung des **Expressionismus**



<sup>1</sup> **Baal** ist im Altertum eine Bezeichnung für verschiedene Gottheiten im syrischen und levantinischen Raum (östliches Mittelmeer) und bedeutet: *Herr, Meister, Besitzer, Ehemann, König* oder *Gott*. *Baal* war andererseits ein Titel, der für jeden beliebigen Gott verwendet werden konnte. Als Baal wurde gewöhnlich auch der oberste Gott des örtlichen Pantheons (= allen Göttern geweihtes Heiligtum) bezeichnet. Er ist meist ein Berg-, Wetter- und Fruchtbarkeitsgott. So wurde auch der babylonische Wettergott Adad mit Baal gleichgesetzt.

<sup>2</sup> **Korybanten** (griechisch Κορύβαντες [*korybantes*]), die: sind Vegetationsdämonen und Ritualtänzer, die die Göttin *Kybele* (Κυβέλη), die *Göttmutter* (Μεγάλη Μετέρ [*Megále Metér*], lat. *Magna Mater*) vom Berg Ida begleiten.